

Das Stöckli in Oberentfelden
1772 - 1981



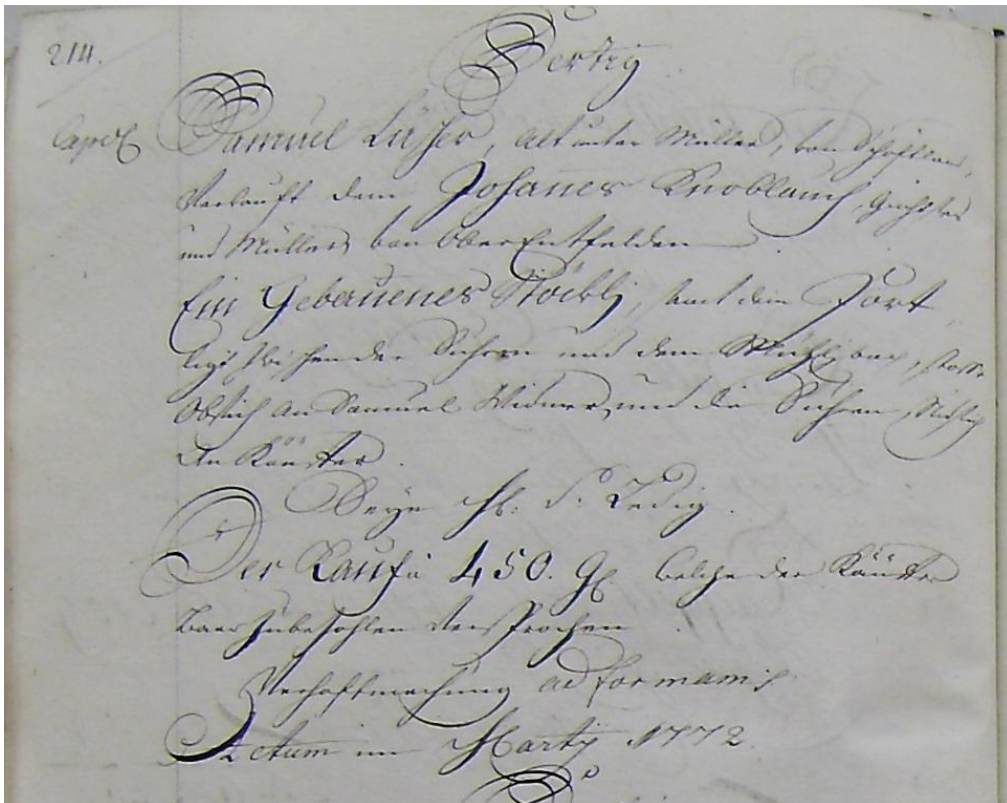
Nach 1909 / auf der Treppe rechts aussen der Wirt Ernst



Baujahr

Leider lässt sich das Baujahr nicht definitiv festlegen. Das ‚Stöckli‘ wird das erste Mal bei der Fertigung vom 25.4.1772 erwähnt. Der Müller Samuel Lüscher besitzt dieses Gebäude. Der Text ‚Ein Gebauenes Stöckli‘ weist darauf hin, dass das Gebäude ursprünglich als Aufbewahrungsort für Dokumente und Geld vorgesehen war, wie es im Aargau gebräuchlich war. Da eine Mühle grundsätzlich hoch gefährdet war, machte der Bau eines solchen Hauses sehr viel Sinn.

Das Stöckli in Oberentfelden
1772 - 1981



1772

März. 1772 / Fertigung Seite 214 vom 25.4.1772

Samuel Lüscher, der alte Müller von Schöffland verkauft 1772 dem Grichtsassen und Müller von Oberentfelden, Johannes Knoblauch, das ‚gebauene‘ Stöckli samt dem Port. [Mit Port ist hier wohl der Boden gemeint, auf dem das Stöckli und die dahinter liegende Scheune stehen.]

Die Grenzen des Grundstücks werden folgendermassen beschrieben:

Auf den Seiten Suhre und Mühlebach

Nach Norden stösst es an das Land von Johannes Knoblauch, Müller und nach

Süden an Samuel Widmer und die Suhre

Hier wird der Wert nur mit 450 Gulden eingesetzt.

1794

1794 / Steigerungsfertigungen Seite 267-268

Nach dem Tod des Müllers Johannes Knoblauch (+ 1793) verkaufen Frau und Kinder Knoblauch das Stöckli an den Grichtsvogt Daniel Lüscher [1741-1818]. Vertreten wird die Familie Knoblauch (Frau: Esther geb. Kyburz) von dem Zimmermann Daniel Haberstich.

Das Stöckli wird beschrieben als

1 ganzes gemauertes Haus, das Stöckli genannt, samt dem Port im 5. Tragerbezirk. Das Grundstück wird auf den Seiten von Suhre und Mühlegraben begrenzt. Richtung Köllikerstrasse ist es das Grundstück von Rudolf Widmer, Jünger, und im Norden spitzt sich das Grundstück an den Mühelweg aus.

Das Stöckli in Oberentfelden
1772 - 1981

Dieses Haus und Land haben das Wegrecht von und ab der neuen Heerstrasse (Köllikerstrasse) über die Mühlbrugg wie von Alters her.

Der Wert wird mit 900 Gulden angegeben.

1794 – 1816 Daniel Lüscher

Von 1805-1816 ist Daniel Matter von Kölliken eventuell Pächter im Stöckli (Seite 235)

1816 – 1846 Jakob Kyburz, Wirt im Stöckli ab 1824

Zeugnis, dass dasjenige Lokal, welches Hr. Jakob Kiburz, Pintenschenk Wirth, von Herrn Doktor und Fürsprech Lüscher neuerdings käuflich abquirirt hat, ein gemauertes und mit Ziegeln gedecktes Haus in der Mitte des Dorfes, ohnweit der Landstrasse von Bern nach Zürich stehe, auch ebenfalls zur Wirtschaft wohl gelegen und gebaute sey, und dass in besagtem Lokal der sel. verstorbene Hr. Friedensrichter Lüscher früher schon und zwar bis auf das Jahr 1815 die Wirtschaft getrieben habe. (25.8.1824)

Scheune

Um 1824 baut Jakob Kyburz eine Scheune südlich vom Stöckli. Als er 1826 Geld benötigt, setzt er die Scheune als Pfand ein:

Meine neu erbaute gemauerte und mit Ziegeln gedeckte Scheune, welche im dasigen Feuersozietäts-Kataster Sub No. 171 [Plan: Nr. 119] um £ 1000 versichert ist, diese Scheune ist ausser den allgemeinen Landes Abgaben frey, ledig und eigen, es gehe auch darauf kein Weibergut vor, weil ich den Versicherungsgeber, die von meiner Ehefrau Barbara geb. Schneeberger bis dato nie eingekehrte Hälfte so beträgt £ 2125, in Folge Versicherungsschrift vom heutigen dato anderwärts versichert habe.

1827 Stöckli als Pfand

Johann Jakob Kyburz, Pintenschenkwirt von OE / Nr. 3 Weiberguts-Versicherungs-Schrift / Pfand: Mein gemauertes und mit Ziegeln gedecktes Wohnhaus, Stöckli genannt, im Dorfe zu OE welches im Feuerkataster unter Nr. 73 um £ 2000 versichert ist. Gegen die Nummer 1 Herrn Doctor und Fürsprech Lüscher, eine Kaufrestanz von 850.-.- Auf Nr. 2 (Land) gegen meinen Bruder Samuel Kyburz, eine Erbsansprache 481.9.8 / 31.03.1827

1828: Ein gemauertes zweistöckiges Haus, mit zwei gewölbten Kellern und Ziegeldach

1830

Ergänzung 1 Jakob * 1773 Vergleich 08.03.1830

Accomodement des Jakob Kyburz alt Engelwirths 1830

Ehrerbietige Vorstellung mit Bitte für Jakob Kyburz Pintenschenk zu Oberentfelden an alle seine respectiven Herren Gläubiger-.

Verehrteste Herren!

*Der Ehrerbietige Petent Jakob Kyburz Pintenschenk von Ober Entfelden ist Vater von sechs Kindern, von welchen drey der älterlichen Pflege bedürfen,-. Er hat sich am Ende des Jahres **1804.** mit Barbara Schneeberger von Langenthal verehelicht, und lebt nun mit derselben so wie mit seiner lieben Familie in Frieden und Eintracht. Ihm wurde bei der älterlichen **Theilung** [Beide Eltern sterben 1805] welche ein Jahr nach seiner Verehelichung erfolgte. seines **Patens** sel. Säßhaus sammt ungefehr sieben Manwerk an Land, um £ 10'224.-.- zu getheilt - auf welcher er eine Summe Paßivschulden von £ 8709 übernehmen mußte- demnach bestuhnd sein Pflichttheil einzig in einer Summe von £ 1515.-.-*

*Mit diesem ihm zugefallenen Erbtheil wirthschaftete Witwerben so gut er konnte, wurde aber durch nach und herbeigeführte Umstände genöthigt, mit Schaden und Nachtheil, von den ererbten Grundstücken zu verkaufen.
(.siehe oben)*

1805 übernimmt Jakob als Erbskäufer den alten Engel.

Die Jahre 1811-1816 im Überblick

Als Jakob einige Jahre später fast Konkurs anmelden muss, wird ein Vergleich geschlossen. Da dieser sehr viele Informationen über seine Geschichte enthält, soll er gleich am Anfang aufgeführt werden.

*,Im Schätjahr **1811** als ihm einen Theil von dem für seine Ehefrau bestimmten Vermögen einging, errichtete er in seinem dazu wohl gelegenen Hause, eine **Spezerei- und Tuchhandlung**, [vermutlich das Haus 22, Zehntenhaus] welche er bis **Ende 1816** und zwar mit großem Absatz, aber auch mit großem Schaden und Nachtheil betrieb- den es sprachen bei ihm als bekannt guten Mann nun solche ein, die auf Borg kaufen wollten, und von denen er auch am Ende mit Aufopferung nicht unbedeutender Kosten zur Geduld collocirt wurde.
Am Ende des Jahres **1816** sahe sich Bitwerben in die Nothwendigkeit versetzt, diese Handlung zu quittiren, als in welcher Periode die hiesige Pintenschenk Wirthschaft erledigt, und dem Bitwerben überlaßen wurde.'*

1816

Dieser neue Erwerbszweig als Wirth und Mezger aufzutretten, war ihm willkommen, weil er hievon ein weit beßeres Auskommen hofete als das frühere war, und bei abhaltenden Umständen sein konnte. Nun wurde wie gesagt der Handel, und zwar unter bedeutendem Verlust quiirt, und die Wirthschaft eingeleitet, nicht aber die in dieser Zeit contrahierten Paßivschulden bezahlt. Den kaum waren einige Monate verstrichen so erfolgte eine Betreibung auf die andere, daß Bitwerben um damals seine Ehre zu retten, genöthigt wurde, die täglich

Das Stöckli in Oberentfelden
1772 - 1981

in der Wirthschaft gefallenen Pfennige, an dieselben zu verwenden (s. oben)

Aber auch in diesem neu erkauften Hause blieb Bitwerben nicht unangefochten -! Einen größeren Theil der nicht auf jenen Käufer überbundenen Gläubiger, forderten beßere Sicherheit, oder Bezahlung, so daß er sich gegenwärtig noch von einigen derselben rechtlich ausgetrieben befindet.

Unter diesen Umständen wandte sich Bitwerben an die Unterzeichneten Vorgesetzten der Gemeinde Oberentfelden, mit dem Ersuchen, daß Sie über sein Soll und Haben ein Inventarii ziehen möchten. Diesem Ansuchen hat besagter Gemeinderath entsprochen, (...)

*„Hiermit konnte Kyburz wie gesagt, seine Ehre retten, sich nicht aber auf einen von Schulden befreiten Fuß stellen, den auch bald waren die ihm beim Weinkauf gestatteten Termine verfloßen, und neue seinem Untergang drohende Umstände herbei getreten, welche ihn im Spätjahr 1824. nöthigten, sein väterlich ererbtes Haus, (der **alte Engel**) samt andern Liegenschaften zu verkaufen, und sich dagegen ein geringeres und weit wohlfeileres Lokal (**Stöckli**) anzuschaffen.“*

1830

Verehrte Herren!

*Der ehrerbietige Petent faßt unter diesen Umständen, seine Ehre, seine Gattin, und die lieben Kinder, das Theuerste, daß ihm als Erdenbürger am Herzen liegt, ins Auge - und stellt sich die kummervollen Stunden, und das Elend vor, so über ihn, und seiner Familie, schwebt, und wendet sich, um diesem allem vorzukommen allerforderst, an seine Bürger, mit der dringenden Bitte, daß sie sich, seines Elends erbarmen und den ihnen auf Pag. 10 in jedem Falle zu theil werdenden Verlust übernehmen möchten. Er stellt fernens an alle seine Freunde, und Verwandten, die gleiche dringende Bitte, daß Sie, um seiner Ehre retten zu können, auch etwas beitragen möchten. Er wird jede milde Gabe mit Dank erfülltem Herzen annehmen und solche, als das einzige Mittel an die Herren Gläubiger denen ihre Forderungen nicht durch Bürgen sicher gestellt werden, verwenden. Auch diese bittet er, daß Sie Rücksicht auf seine traurige Lage nehmen, und mit dem, was großmüthig zu Rettung seiner Ehre beigetragen worden, und was verhältnismäßig Indem von dato innert 3. Monaten zugesichert wird, seine Schuldigkeit mit dem sich ergebenden 25. procento tilgen möchten. Der Petend Jakob Kyburz, wiederholt nochmals in dieser niedergebeugten Lage, seine Bitte, in Hoffnung, sie werde von jedem betreffenden, Menschenfreundlich aufgenommen werden und zeichnet daher mit schuldiger Hochschätzung; Ober Entfelden am 8ten Merz 1830
daro Ergebener J:Jb. Kyburtz*

Bewohner des Hauses 1837

1837 wohnen im Haus Nr. 80 Kyburz, Jakob * 1773-1855 oo Barbara [Schneeberger]
* - +1837; Johannes * 1807, Barbara * 1805, Rosina * 1819, Anna * 1821

1838

Verbesserung Zuwachs am Haus um £ 300 / Neuer Wert: Fr. 3700.00;
Ein Ziegelhaus, 1 Ziegelscheune, Pintenwirtschaft

Gemäss Notiz seines Enkels ist Jakob **bis 1840** der erste Posthalter von Oberentfelden. Diese Aussage sollte noch überprüft werden.

Als 1846 der Erbauskaufsvertrag mit seinen Kindern abgeschlossen wird, beträgt das Kapital rund 12 000 Fr., worauf allerdings eine hohe Belastung lag

1846 – 1868 Johannes Kyburz Wirt im Stöckli

Ergänzung 2 Jakob * 1773 / Schleissbrief vom 01.12.1846

Zu Wissen sei hiermit

Daß der Wittwer, Herr Jakob Kyburz Speiswirth, von Ober Entfelden in Betrachtung, dass ihm seine Gattin schon vor mehreren Jahren durch den Tod in die Ewigkeit vorangegangen, und um nun in seinem hohen Alter den Rest seines Lebens der Ruhe besser widmen zu können, sich entschlossen hat, seinen Kindern und Leibeserben, sämtliches Vermögen erbsweise abzutreten.

Demnach ist zwischen dem genannten Herrn Jakob Kyburz, als Abtreter, an einem, und seinen Kindern als

- 1. Dem einzigen Sohn, Herrn Johannes Kyburz, Mezger, von da, eigenen Rechts*
- 2. Barbara Kyburz, in deren Namen handelt ihr Ehemann Jakob Baumann, Hufschmid, von daselbsten, dato zu Küttigen säßhaft.*
- 3. Elisabeth Kyburz für welche handelt, ihr Beistand Herr Rudolf Walther Müller, dahier.*
- 4. Maria Kyburz, in deren Namen handelt ihr Ehemann Friedrich Rudolf, Schloßer, von Möhnthal, dato zu Brugg säßhaft.*
- 5. Rosina Kyburz, für welche handelt ihr Ehemann Herr Heinrich Häfeli, von Rued, dato zu Langenthal endlich*
- 6. Anna Kyburz in deren Namen handelt ihr Ehemann, Herr Gottfried Lüscher, Gerber, von Ober Entfelden*

Theil, in Liebe und Freundschaft abgeredt und beschlossen worden, hienach folgende

Abtretung mit Schleissbestimmung

Beschreibung des abgetretenen Vermögens.

A. an Liegenschaften

- 1. Ein gemauertes und mit Ziegeln gedecktes zweistöckiges Wohnhaus 'Stöckli' genannt, in welchem gegenwärtig die Pinten und Speisewirtschaft ausgeübt wird, sei im Brandversicherungskadaster der Gemeinde Ober Entfelden unter No. 80 [Plan 117] um Frk. 4000 geschätzt, und um Frk 3500.versichert.*

2. *Eine zum Theil gemauerte und zum Teil hölzerne Scheune mit Metzger und Wohnung und Ziegeldach, sei im dasigen Feuerkadaster unter No 81[Plan 119] um Frk 2800 geschätzt, und um Frk 2300. versichert.*
3. *das so genannte **Mühlenbond** auf welchem die obbeschriebene Gebäude stehen, liege zwischen dem Mühlebach einer und dem Suhrefluße andererseits, obsich [Süden] an Herrn Niklaus Eichenberg, und nidsich [Norden] an den Mühlenweg stoßend.*

Hausbewohner 1850 (Volkszählung)

Kyburz, Johannes * 1807 Metzger und Speisewirt, Kyburz, Verena * 1819, Kyburz, Arnold * 1845, Kyburz, Bertha * 1849, Kyburz, Jakob * 1773-1855 Ausserdem wohnen noch drei Aufenthalter im Haus.

Grundbesitz 1850

Kiburz, Johannes, Speisewirt. Beim Haus 80 und 81: 8438 QF. Grundstück 442 Blatt 12. und Baumgarten 444. Blatt 12. 38582 QF. (Seite 79)

Lebenslauf Johannes Kyburz

Johannes wird im Februar 1807 als erster und einziger Sohn der Familie geboren. Seine ältere Schwester Anna Barbara ist zwei Jahre älter als er. Die folgenden überlebenden Schwestern kommen bis 1821 zur Welt. Allerdings ist es möglich, dass weitere Kinder dazwischen geboren wurden und früh starben.

Seine Schwestern sind mit Jakob Baumann Schmid, Hch. Haefeli, Ld. Rudolf Schlosser, Rudolf Walther verheiratet.

Bei seiner Geburt ist sein Vater Metzger. Diesen Beruf wird Johannes auch erlernen.

Als er vier Jahre alt wird, eröffnet sein Vater einen Tuchhandel, den er bis 1816 betreibt und dann unter Verlust einstellen muss.

Am 18.07.1843 heiratet Johannes die Tochter von Bernhard Häfliger, Kirchmeyer, Verena Häfliger.

1846 übernimmt er als Erbauskäufer vom Vater das Restaurant Stöckli mit der Scheune und arbeitet nun als Speisewirt. 1854 erhält seine Frau aus dem Erbe ihres Vaters etwas über 3000 Fr.

*1868 erwirbt Johannes den Engel in Oberentfelden aus dem Konkurs von Jakob Baumann von Muhlen. In diesem Zusammenhang verkauft er das Stöckli an den **Bäcker Müller**.*

*Ab 1871 wird Johannes hauptberuflich als **Posthalter** von Oberentfelden geführt. Er gibt in diesem Moment also die Wirtschaften ganz auf. In diesem Jahr verkauft er den Engel an seinen Schwiegersohn Theodor Thuet, Sohn von Dr. Melchior Jakob Thuet, der wie Johannes als Bürge auftritt. Er selbst baut sich ein neues Haus und behält sich das unentgeltliche Wohnrecht im Engel vor, bis dieses fertig gestellt ist.*

1875

Wohnhaus, mit Wirtschaft von Stein, 2stöckig, mit 2 gew. Kellern.

2.2.1880 Versteigerung / Käufer:

Müller, Rudolf, Pfister (Bäcker), später Speisewirt (2.02.1880)

Wurde im Geldtag [1880] unter der Schatzung verkauft: Wohnhaus zum Stöckli mit Wirtschaftseinrichtung von Stein, 2 Stock hoch, mit zwei gewölbten Kellern unter Ziegeldach. Geschätzt und versichert um 7000

Siegrist, Rudolf, Metzger, Vater, von Meisterschwanden

Walther, Gottfried, Metzger (1868-1937) oo Lina Walther (1868-1948)

Sein Vater war Wirt im Bad / Ihr Vater war Förster und Gemeindeammann von 1890-1905.

1897-1899 Speisewirtschaft: Steuer für die Getränke 150 Fr.

Walter, Gottfried, Metzger

Wohnhaus von Stein und Ziegel
Seite 045

Steger-Süess, Hermann

Ins seinem Besitz nur 1908 bis 1.12.09.

	Erwerbung
1909	Der Verkäufer [Steger] erwarb vorbeschriebene Kaufsobjekte mit noch anderen Liegenschaften zufolge Kaufvertrags vom 21. Februar und Fertigung vom 4. April beides 1908 von Gottfried Walther, Metzger von und in Ob. Entfelden Fert. Prot Bd VII Pag. 348

Rudolf Ernst, 1909

Erwerbstitel

für Rudolf Ernst, Wirt zum Stöckli in Oberentfelden d.d. 1. Dezember 1909

Erwerbstitel.

Auszug

aus dem Fertigungsprotokoll der Gemeinde Ob. Entfelden.

Band Nr. VIII Seite 297.

Verhandlungen vom 25. Nov. 1909.

Anwesend:

Jakob Schweizer, Gemeindeammann

Emil Thut-Bächli, Vice-Ammann

Das Stöckli in Oberentfelden
1772 - 1981

Rudolf Widmer, Gemeinderat
Friedrich Haberstich
Emil Knoblauch

sowie der Fertigungsaktuar: ad. hoc.: Lienhard Gmdsekr. Ut. Entfelden

Nr. 145

Zur Fertigung gelangt der nachstehende

Kaufvertrag um Frs. 21'000.-

Verkäufer: Hermann Steger-Süess gewesener Wirt zum Stöckli in Ob. Entfelden

Käufer: Rudolf Ernst, Privatier von Kölliken in Ob. Entfelden

Kaufobjekte

1	das im Brandkataster der Gemeinde Ober-Entfelden unter Nr. 117 beschriebene Wohnhaus zum Stöckli mit Wirtschaftseinrichtung von Stein, zwei Stock hoch, mit zwei gewölbten Kellern und unter Ziegeldach.		
	Geschätzt und versichert um	16200	17300
2	Die daneben stehenden Schweineställe und Remisen Nr. 118 von Holz und unter Ziegeldach Geschätzt und versichert um	1300	1900
3	Von dem 7.59 Aren haltenden Gartenland einen Teil von 4.89 Aren, worauf obige Gebäulichkeiten stehen		
	Uebertrag	17500	19200
	Kaufobjekte:		
	Dieser Teil grenzt östlich an die Suhre; südlich an den Verkäufer westlich an den Mühlebach und nördlich an den Mühleweg		
	Zu diesem Grundstück gehört der ausgemachte Weg; welcher von .der Behmenstrasse dem Mühlebach entlang zu der Scheune führt. Auf diesem Grundstück haftet ein öffentlicher Fussweg Schatzung an Liegenschaftsverzeichnis	250	250
	Schatzung Fr.	17750	19200
	Der Erwerbsakt enthält bezügl. der vorbeschriebenen Liegenschaften folgende Stelle, welche hier wörtlich aufgenommen wird:		
1	Infolge Vergleich vom 20. Januar 2, und 25. Hornung 1831 hat Johann Kyburz Speisewirt auf der westlichen Seite des Mühlekanals einen 12 Fuss breiten Fussweg mit Grund und Boden, welcher nun im verflossenen Jahre auf die östliche Seite des Mühlekanals verlegt wurde, der Käufer behaltet sich jedoch vor, das Recht, im nötig erforderlichen Falle den Weg da wo er jetzt ist, wieder auf seinen Ursprungspunkt zu verlegen, sofern durch einen Neubau der fragl. Weg nicht mehr eine Breite von 12 Fuss in sich fassen könnte sollte dieser Fall eintreten, so müsste, um nicht einen allzugrossen Rank zu machen, dieser Weg wenigstens 12 Fuss westlich vom Mühlebach gegeben werden. Auch soll die südliche Mündung des Weges 16 Fuss Breite		

Das Stöckli in Oberentfelden
1772 - 1981

	haben, welche sich aber 16 Fuss einwärts auf 12 Fuss reduzieren sollen. Unter diesem Neubau soll nicht nur etwa ein Anbau oder Nebengebäude verstanden werden.		
2	Sofern aber durch einen Neubau auf der Abendseite der Suhre, zwischen dem Neubau und der Suhre, mithin auf dem Punkt, wo für die Gemeinde ein offener Fussweg haftet, einen 14 Fuss breiten Raum mit Einschluss der Suhrenmauer offen gelassen würde, so müssten sich in diesem Falle der jeweilige Besitzer, (verpflichten) den hier erwähnten Weg auf diesen Punkt zu nehmen.		
3	Der Käufer behaltet sich das Recht vor, auf dem hievor bemeldeten, insoweit er solchen zu seinem Haus bedarf, ungehindert gehen und fahren zu dürfen und so auch, wenn fragl. Weg der Suhre nach verlegt würde.		
4	Der Käufer verpflichtet sich, die Mauer der Suhre nach, soweit das verkaufte Land sich erstreckt, und Kyburz, diejenigen des Mühlekanals nach, so lange der Weg neben dieser Mauer besteht zu unterhalten, zu Gunsten des Kaufgegenstandes Nr 1 ist folgende Verpflichtung eingegangen worden: Auf dem von Johann Haberstich, Posamenter an öffentlicher Steigerung von Jakob Walther : nun Gottfried Haberstich : erkauften Gärtchen, welches neben dem Mühlebach liegt, ist ein Baum zur Beschattung des Kellers in der Speisewirtschaft zum Stöckli gepflanzt worden. Dieser Schattenbaum und nach dessen Abgang ein auf gleicher Stelle zu pflanzender, wird von Seite des gedachten Herrn Kyburz, sowohl für sich als alle seine Nachkommen vorbehalten und vom Käufer Haberstich zugestanden.		
	Erwerbung		
	Der Verkäufer erwarb vorbeschriebene Kaufsobjekte mit noch anderen Liegenschaften zufolge Kaufsvertrag vom 21. Februar und Fertigung vom 4. April beides 1908 von Gottfried Walther, Metzger von und in Ob. Entfelden Fert. Prot Bd VII Pag. 348		
	Mitverhaftungsanzeige		
	Vorbeschriebene Liegenschaften sind mit anderen im Gemeindebann Ober-Entfelden gelegenen zu Frs. 11'140.- geschätzten Liegenschaften mitverhaftet zu Gunsten.		
1	Ersparniskasse Aarau	11'000	
2	Ersparniskasse Aarau	6980	
3	Ersparniskasse Aarau	1356	82
4	Gottfried Walther, Metzger, von und in Oberentfelden	500	
5	Aktienbrauerei zum Feldschlösschen in Rheinfelden	4000	
6	Spar- und Kreditkasse Suhrenthal in Schöffland	3500	
	Sa. Mitverhaftungen	27336	82
	Kaufsumme Frs. 21'000		
	Schreibe Einundzwanzigtausend Franken		
	Auf Rechnung derselben werden dem Käufer noch Titelsrechten zu verzinsen und zu bezahlen überbunden folgende		
	Schuldposten		
1	Im 1. Rang Zu Gunsten Ersparniskasse Aarau laut Steigerungsprotokoll vom 2. Februar 1880 und Ueberbundsanezige vom 4. April 1908 vom Kapital der	6745	

Das Stöckli in Oberentfelden
1772 - 1981

	Fr.11'000 den proportionalen Teil von [...]		
2	Im 2. Rang Zu Gunsten Ersparniskasse Aarau laut Kaufbrief vom 21. März 1895, Ueberbundsanzeige vom 4. April und 9. Mai 1908 und anderen Titeln vom Kapital der [...]	4290	
3	Im III. Rang Zu Gunsten Ersparniskasse Aarau laut Kaufforderungsbrief vom 4. April mit Abtretung vom 28. April gleichen Jahres vom Kapital Fr. 1356.12 einen proportionalen Anteil von [...]	840	
4.	Im gleichen Rang Zu Gunsten des Gottfried Walther, Metzger von und in Oberentfelden, laut Kaufforderungstitel vom 4. April 1908 vom Kapital der Fr. 500 einen proportionalen Anteil von	310	
5.	Im IV. Rang Zu Gunsten der Aktienbrauerei Feldschlösschen in Rheinfelden, laut Pfandbrief vom 11. Juni 1908 vom Kapital der Fr. 4000 einen Anteil von [...]	2460	
6.	Im V. Rang Zu Gunsten der Spar- und Creditkasse Suhrenthal in Schöffland, laut Pfandbrief vom 27. September 1909 vom Kapital der Fr. 3500 einen Anteil von [...]	2150	
	Sa Ueberbünde	17245	40
	Die Kaufrestanz	3754	60
	Ausmachend die Kaufsumme von	21'000	
	Ist auf die Fertigung dieses Vertrages bar bezahlt worden		
	Besondere Vertragsbestimmungen		
1	In den Kauf wird mitgegeben sämtliches Wirtschaftsmobiliar		
2	Der Kauf ist in der Weise bedingt, dass dem Käufer ohne wesentlichen Anstand das Wirtschaftspatent erteilt wird		
	Kaufbürgen		
	Als solidarische Kaufbürgen verpflichten sich die Herren		
	Karl Amsler zur Haltestelle in Schöffland und		
	Die Aktienbrauerei zum Feldschlösschen in Rheinfelden		
	Datum		
	Des Kaufabschlusses den 30. September, der Zins, Nutzen und Schaden anfangs aber den 1. November 1909		
	Unterschriften (sig.)		
	Für die Kaufrestanzforderung von Fr. 17245.40 haftend (Unterschriften sig.)		
	Quittung: Kaufrestanz 3754.60 erhalten zu haben bestätigt. 25.11.1909 H. Steger-Süess (sig)		
	Haberstich, Notar bestätigt den getreuen Auszug aus dem Fertigungsprotokoll der Gemeinde Ob. Entfelden, welcher dem Rudolf Ernst, Wirt zum Stöckli als Erwerbstitel dienen soll. Entfelden, 1. December 1909, Der Gemeindeammann J. Schweizer		

1931

Erben von Rudolf Ernst

Das Stöckli in Oberentfelden
1772 - 1981

Ernst, Karl Otto, * 1884 Kunstmaler in Aarau **und** Ernst, Oskar, * 1886 Wirt in Oberentfelden
1931-1954 Gebäudeplatz, Garten, Wohnhaus und Wirtschaft im Dorf Abgang [??]
1930 51 2
Plan 20 Parzelle 552 (Seite I 50)



1 Links das Wirteehepaar vor der Mühle

Ernst, Oskar, * 1886, Wirt von Kölliken in Oberentfelden
1916-1931 Hausplatz und Garten im Dorf
Wohnhaus und Wirtschaft Nr. 117 Zuwachs 1931 234.1/2
3 a 25 m² (Seite III 1) Nr. 401

Ernst, Oskar, 1886, Rudolfs, Wirt von Kölliken in Oberentfelden nun
1931-1954 Gebäudeplatz, Garten, Wohnhaus und Wirtschaft Dorf
Abgang 1947 III 218 (Seite 51: 2)

- 1947

Ernst-Krattiger, Lina

1947-

Lenzin-Haberstich, Alfred, * 1918, Alfreds, Bauunternehmung, von Wölfinswil in Oberentfelden
1931-1954 Gebäudeplatz und Garten Dorf Zuwachs 1947 I 51.2 Abgang 1949 III 208.1

Wohnhaus und Wirtschaft

Plan 20 Parzelle 552 3 a 25 m² // (Seite III 218.29)

1947-1975 (Schwester von Alfred * 1918)

Zbinden-Lenzin, Olga * 1917, Emils Ehefrau, von Guggisberg und Zürich in Oberentfelden

1931-1954 Gebäudeplatz und Garten Dorf Zuwachs 4.2.1949 III 218.29

Wohnhaus mit Wirtschaft

Plan 20 Parzelle 552 3 a 25 m² // (Seite III 208.1 a)

Zbinden-Lenzin, Olga, Wirtin, Schönenwerderstrasse 1

{* 21.05.1917. 89. Geb. Bulletin Mai 06 Unterdorfstrasse 34}

Siehe Artikel Juni 2007

05.09.1973 Wohnhaus mit Restaurant Schönenwerderstrasse

24.09.1969 Wohnhaus mit Restaurant Dorf (Steigende Versicherung) [Zbinden: Witwe, Parzelle 552]

12.11.1962 Schätzung



1975-

Odermatt-Wilhelm, Josef, Menziken

14.01.1981 Wohnhaus mit Restaurant, Schönenwerderstrasse (Umbau)

05.08.1981 Wohnhaus mit Restaurant, Schönenwerderstrasse (Umbau)

Das Stöckli in Oberentfelden
1772 - 1981

01.05.1982 Wohnhaus, Restaurant, Schönenwerderstrasse (Umbau)